

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden



Nr.: VIII/15/1

12. März 1951

## Die berufsbildenden Schulen im Bundesgebiet im Jahre 1949

Im Jahre 1949 ist erstmalig nach dem Kriege eine Erhebung an den berufsbildenden Schulen - dazu gehören die Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen - im gesamten Bundesgebiet, mit Ausnahme des Landes Württemberg-Hohenzollern, durchgeführt worden. Die Ergebnisse sind im vorliegenden Bericht in folgenden Tabellen zusammengestellt worden:

### A. Berufsschulen

- Tabelle 1 Gesamtübersicht nach Ländern
- Tabelle 2 Die Berufsschüler nach Fachklassen und Schuljahrgängen
- Tabelle 3 Die Berufsschüler nach Fachklassen und Ländern
- Tabelle 4 Die Lehrkräfte

### B. Berufsfachschulen

- Tabelle 5 Gesamtübersicht nach Ländern
- Tabelle 6 Die Schulen, Schüler, Klassen und Lehrkräfte in beruflicher Gliederung
- Tabelle 7 Die berufliche Gliederung der Schüler nach Ländern
- Tabelle 8 Die Lehrkräfte

### C. Fachschulen

- Tabelle 9 Gesamtübersicht nach Ländern
- Tabelle 10 Die Schulen, Schüler und Lehrkräfte in beruflicher Gliederung
- Tabelle 11 Die berufliche Gliederung der Fachschüler nach Ländern
- Tabelle 12 Die Lehrkräfte.

Die Ergebnisse von Baden lagen in so abweichender Gliederung vor, dass Baden nicht in allen Übersichten berücksichtigt werden konnte. Die Erhebungen fanden in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden im Spätherbst 1949 statt; in Bremen, Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz im Mai 1949 und in Hamburg und Baden im Dezember 1948.

Für die Abgrenzung der Berufsschularten wurden im allgemeinen die einheitlichen Benennungen im Berufs- und Fachschulwesen (Rderl.d.RMfWEV v.29.10.37 - E IV 7755, EV - RMinAmtsbl.Dtsch.Wiss. S.500) zugrunde gelegt. Danach gelten als

Berufsschulen

sämtliche Schulen, die pflichtmässig von gleichzeitig in der praktischen Ausbildung oder in Arbeit befindlichen jungen Menschen sowie von erwerbslosen Jugendlichen besucht werden, einschliesslich sämtlicher anerkannten Ersatzberufsschulen (Werkschulen, Innungsfachschulen usw.) -

Berufsfachschulen

alle Schulen, die, ohne eine praktische Berufsbildung vorauszusetzen, freiwillig in ganztägigem Unterricht, der mindestens 1 Jahr umfasst, zur Vorbereitung auf den handwerklichen, kaufmännischen oder hauswirtschaftlichen Beruf besucht werden -

Fachschulen

alle Schulen, die der landwirtschaftlichen, gartenbaulichen, technischen, bergmännischen, gewerblichen, handwerklichen, kunsthandwerklichen, kaufmännischen, verkehrswirtschaftlichen, frauenberuflichen, sportlichen oder einer verwandten Ausbildung dienen, die freiwillig, und zwar nur mit ausreichender praktischer Berufsvorbildung besucht werden können; deren Lehrgang mindestens einen Halbjahreskurs mit Ganztagsunterricht oder in der Regel insgesamt 600 Unterrichtsstunden umfasst, und die nicht als Hochschulen anerkannt sind.

Während die Abgrenzung der Berufsschulen - mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Berufsschulen - praktisch keine grossen Schwierigkeiten bereitete, war es oft schwer, die Berufsfachschulen und Fachschulen richtig einzuordnen, zumal diese oft in einem Hause unter einem

Leiter vereinigt sind. Es war ursprünglich beabsichtigt, in diesen Fällen die Angaben getrennt machen zu lassen, jedoch ist das praktisch nicht immer durchgeführt worden.

Für die Schuleinheit bei den landwirtschaftlichen Berufsschulen konnte noch keine einheitliche Begriffsbestimmung in den Ländern erreicht werden, so dass die Zahlen der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Berufsschulen der einzelnen Länder untereinander nicht vergleichbar sind. Die übrigen Angaben für diese Berufsschularten werden davon nicht berührt.

In den Übersichten über die Berufsfach- und Fachschulen war es nicht möglich, die vielen einzelnen Schularten aufzuführen. Die Schulen wurden daher nach Berufsabteilungen zusammengefasst. Welche Schularten dabei den einzelnen Abteilungen zugeordnet wurden, ist in der Anmerkung zu Tabelle 6 für die Berufsfachschulen bzw. Tabelle 9 für die Fachschulen angegeben worden.

Die Berufsschulen des Bundesgebietes<sup>1)</sup> im Jahre 1949<sup>2)</sup>

1. Gesamtübersicht nach Ländern

Zahl der Schulen, Klassen, Schüler u. Lehrkräfte	Bundesgebiet 1)	davon									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden
1.	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>Berufsschulen</b>											
insgesamt	5 870	53	31	226	431	10	107	645	3 662	77	628
darunter Privatschulen	174	1	-	3	116	-	7	-	42	5	-
<b>Von den Schulen sind:</b>											
Landwirtschaftl., forstwirtsch. u. gärtnerische Berufsschulen <sup>3)</sup>	4 710	1	1	79	102	-	17	506	3 459	1	544
Bergbauliche Berufsschulen	110	-	-	2	106	-	1	-	1	-	-
verbliche Berufsschulen	463	24	10	18	66	3	26	80	167	18	51
Kaufmännische Berufsschulen	154	4	6	25	32	4	9	36	6	9	32
Hauswirtschaftl. Berufsschulen	98	-	12	8	13	2	7	23	29	4	-
Allgem. (gemischte) Berufssch.	325	24	2	93	112	1	47	-	-	45	1
<b>Klassen<sup>4)</sup></b>	56 100	2 554	1 753	8 018	14 233	829	4 878	6 554	12 152	2 745	2 384
<b>Schüler</b>											
männlich	825 611	44 104	26 457	112 452	220 334	13 423	72 425	87 019	173 156	46 779	29 462
weiblich	546 953	17 644	16 892	67 177	145 420	6 534	46 315	59 081	137 705	25 556	22 629
zusammen	1 372 564	61 748	43 349	179 629	365 754	21 957	118 740	146 100	310 861	72 335	52 091
darunter in Privatschulen	25 662	54	-	318	20 650	-	1 091	-	2 962	577	-
<b>Von den Schülern sind</b>											
a) Pflichtschüler	1 341 555	60 211	40 091	177 854	356 694	21 466	115 478	142 265	304 676	71 288	51 532
dar. weiblich	518 077 <sup>a)</sup>	17 374	16 101	66 344	144 046	8 354	45 729	58 320	136 417	25 392	-
b) freiwillige Schüler	31 009	1 537	3 258	1 775	9 060	491	3 252	3 835	6 185	1 047	559
dar. weiblich	6 247	270	791	833	1 374	180	586	761	1 288	164	-
in den Pflichtschülern sind											
Heimatvertriebene	211 860 <sup>b)</sup>	21 180	3 137	55 628	50 443	2 491	19 422	22 104	57 465 <sup>c)</sup>	-	-
<b>Hauptamtl. Lehrkräfte</b>											
männlich	8 116	417	406	1 119	2 278	98	808	975	1 194	330	491
weiblich	4 852	160	335	720	1 487	82	519	518	633	167	231
zusammen	12 968	577	741	1 839	3 765	180	1 327	1 493	1 827	497	722
dar. über 65 Jahre											
männlich	116 <sup>d)</sup>	3	11	6	12	2	-	56	16	10	-
weiblich	11 <sup>d)</sup>	-	1	-	2	2	-	1	3	2	-
zusammen	147	3	12	6	14	4	6	57	19	12	14

<sup>1)</sup> Ohne Württemberg-Hohenzollern.- <sup>2)</sup> Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden Stand vom Spätherbst 1949; Bremen, Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz Stand vom Mai 1949; Hamburg und Baden Stand vom 15.12.1948.-

<sup>3)</sup> Infolge uneinheitlicher Abgrenzung des Begriffs der landwirtschaftl. Berufsschule ist die Zahl der Schulen länderweise nicht vergleichbar.- <sup>4)</sup> Für Pflicht- und freiwillige Schüler.-

<sup>a)</sup> Ohne Baden.- <sup>b)</sup> Ohne Rheinland-Pfalz und Baden.- <sup>c)</sup> Einschl. der freiwilligen Schüler.- <sup>d)</sup> Ohne Hessen und Baden.-

Die Berufsschulen des Bundesgebietes <sup>1)</sup> im Jahre 1949 <sup>2)</sup>

Tabelle 2

2. Die Berufsschüler nach Fachklassen und Schuljahrgängen

Fachklasse	Pflichtschüler <sup>3)</sup>										
	männl.	weibl.	zus.	davon im							
				1.		2.		3.		4.	
				Schuljahrgang							
				insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Land- u. Forstwirtschaft	94 679	136 759	231 438	107 900	63 461	109 560	66 258	13 680	6 858	298	182
Gärtnerei	8 220	1 258	9 478	2 844	375	3 554	481	3 040	400	40	2
Bergbau	16 663	-	16 663	3 955	-	6 137	-	6 570	-	1	-
Metallgewerbe	234 939	1 029	235 968	70 219	426	82 677	346	76 632	253	6 440	+
Baugewerbe	75 140	114	75 254	24 144	34	27 120	44	23 103	34	887	2
Holzbearbeitungsgewerbe	86 758	290	87 048	25 118	89	32 191	125	28 873	76	866	-
Kunstgewerbe	29 676	2 965	32 641	9 577	964	11 727	1 036	11 216	959	121	6
Nahrungsmittelgewerbe	44 410	4 522	48 932	16 276	1 933	17 247	1 727	15 213	856	196	6
Verkehrsgewerbe	3 819	99	3 918	1 060	76	1 855	13	1 000	10	3	-
Textil- u. Bekldg.-Gewerbe	55 873	87 936	143 809	44 292	27 805	53 524	32 655	44 959	26 698	1 034	778
Kaufmännische Berufe u. Handelsgewerbe	67 275	108 491	175 766	64 244	42 553	62 552	38 767	47 732	26 624	1 238	547
Hauswirtschaftl. Berufe	79	135 770	135 849	42 047	42 047	55 276	55 236	38 242	38 203	284	284
Sonstige Berufe	22 304	13 654	35 958	11 565	4 419	12 248	4 796	11 428	4 178	717	
Ungelernte Arbeiter	32 606	23 613	56 219	17 754	6 259	22 791	9 825	15 447	7 529	227	-
Ohne Trennung nach Berufen	4 402	2 865	7 267	3 168	1 135	2 500	1 217	1 552	513	47	-
Zusammen	776 843	519 365	1 296 208	444 163	191 576	500 959	212 526	338 687	113 191	12 399	2 072

<sup>1)</sup> Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern. <sup>2)</sup> Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden Stand vom Spätherbst 1949; Bremen, Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz Stand vom Mai 1949; Hamburg Stand vom 15.12.1948.-

<sup>3)</sup> Einschl. 6.185 freiwillige Schüler in Bayern.-

Die Berufsschulen des Bundesgebietes <sup>1)</sup> im Jahre 1949<sup>2)</sup>

3. Die Berufsschüler nach Fachklassen und Ländern

Fachklassen	Freiwillige- und Pflichtschüler																			
	Bundesgebiet 1)		davon in																	
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen		Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz	
	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Land- u. Forstwirtschaft	231 982	137 062	8 458	1 810	353	10	38 317	22 366	17 719	10 098	-	-	17 948	11 748	36 638	26 816	110 081	63 190	2 418	1 024
Gärtnerei	9 856	1 337	1 048	104	547	72	1 859	276	3 198	481	258	59	896	130	-	-	1 388	186	662	29
Bergbau	17 707	5	-	-	-	-	333	-	17 041	5	-	-	161	-	-	-	172	-	-	-
Metallgewerbe	242 496	1 098	11 922	13	9 807	58	30 316	24	72 404	361	5 239	7	23 226	54	31 521	525	42 468	51	15 593	5
Baugewerbe	77 773	172	5 509	-	3 756	47	12 475	18	16 224	21	1 588	2	7 839	59	8 393	4	16 577	19	5 412	2
Holzbearbeitungsgewerbe	88 130	292	3 818	6	1 929	18	12 325	32	21 869	10	1 448	2	9 192	8	10 813	10	19 645	202	7 091	4
Kunstgewerbe	33 562	3 027	2 111	253	161	74	5 751	464	14 562	1 333	187	-	4 715	361	2 418	87	727	79	2 930	376
Nahrungsmittelgewerbe	49 537	4 579	3 366	348	1 395	299	7 101	377	13 736	2 271	823	168	4 215	410	4 988	192	10 801	436	3 112	78
Verkehrsgewerbe	3 946	99	402	10	460	-	407	6	2 190	16	-	-	141	-	-	-	187	-	159	67
Textilien u. Bekleidung	145 205	88 767	4 683	2 887	5 148	4 579	16 078	8 183	50 408	33 169	1 792	1 247	13 404	7 638	13 279	7 774	32 036	19 035	8 377	5 315
Kaufm.Berufe u. Handelsgew.	182 239	110 807	8 791	4 230	8 765	4 785	24 333	12 239	63 245	42 771	4 634	2 185	16 006	9 486	19 211	11 977	26 336	17 209	10 318	5 985
Hauswirtschaftliche Berufe	136 665	136 586	6 339	6 339	3 190	3 190	20 297	20 297	37 210	37 210	1 224	1 224	12 453	12 774	10 404	10 404	33 767	33 767	11 781	11 761
Sonstige Berufe	37 549	14 219	2 357	999	4 344	2 365	4 571	1 857	6 082	2 832	1 303	452	2 140	1 224	5 919	1 289	8 534	2 715	2 299	510
Ungelernte Arbeiter	56 455	23 627	2 611	565	2 820	721	5 132	1 013	29 866	14 842	3 461	3 188	3 950	1 749	1 623	42	5 081	1 166	1 911	347
Ohne Trennung nach Berufen	7 371	2 647	333	80	674	674	334	25	-	-	-	-	1 854	1 079	843	101	3 061	650	272	38
Zusammen	1 320 473	524 324	61 748	17 644	43 349	16 892	179 629	67 177	365 754	145 420	21 957	8 534	118 740	46 315	146 100	59 081	310 861	137 705	72 335	25 556

Anmerkungen 1) 2) vgl. Tabelle 2

4. Die Lehrkräfte

Tabelle 4

Ausbildung	Hauptamtliche Lehrkräfte										
	männl.	weibl.	zus.	davon						die heimatvertrieben sind	
				Beamte		Angestellte		Sonst.hauptberufl. Lehrkräfte <sup>3)</sup>			
				insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Lehrkräfte mit der Prüfung für das höhere Lehramt	142	30	172	99	20	72	10	1	-	37	2
Lehrkräfte mit der Ausbildung als Gewerbelehrer	4 033	2 285	6 318	4 693	1 622	1 567	645	58	18	1 043	441
Diplom - Ingenieure	409	8	417	271	5	139	3	7	-	74	-
Sonstige technische Lehrkräfte ohne pädagogische Ausbildung	665	213	878	246	95	577	117	55	1	93	26
Diplom - Handelslehrer	1 115	442	1 557	1 168	333	380	107	9	2	376	86
Sonstige Handelslehrer ohne pädagogische Ausbildung	66	63	129	81	44	47	18	1	1	21	5
Diplom - Landwirte	54	20	74	32	10	37	10	5	-	24	2
Sonstige landwirtschaftliche Lehrkräfte	434	945	1 379	172	104	537	396	670	445	381	239
Sonstige Lehrkräfte	707	615	1 322	590	322	681	285	51	8	200	83
Zusammen	7 625	4 621	12 246	7 352	2 555	4 037	1 591	857	475	2 249	884

Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte: männlich = 12 685; weiblich = 3 405; zusammen = 16 090

Anmerkungen <sup>1)</sup> 2) vgl. Tabelle 2

3) Z.B. Handwerksmeister, die an der Schule hauptberuflich tätig sind.

## 1. Gesamtübersicht nach Ländern

Zahl der Schulen, Klassen Schüler und Lehrkräfte	Bundesgebiet <sup>1)</sup>	davon								
		Schlesw. Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Berufsfachschulen</b>										
insgesamt	652	49	70	100	174	8	52	101	77	21
dar. Privatschulen	221	19	45	15	55	-	15	28	37	7
Von der Gesamtzahl sind Schulen für:										
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft <sup>3)</sup>	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Industrielle und handwerkliche Berufe <sup>4)</sup>	21	-	6	-	3	-	1	1	10	-
Technische Berufe <sup>5)</sup>	7	3	1	-	-	-	-	3	-	-
Handels- u. Verkehrsberufe einschl. <sup>6)</sup>										
Berufe d. Verwaltgs.- u. Rechtswesens	326 a)	8	24	60	97	6	37 a)	49	34	11
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege <sup>7)</sup>	274	37	77	40	74	2	14	47	33	10
Berufe des Geistes- u. Kunstlebens <sup>8)</sup>	23	1	22	-	-	-	-	-	-	-
Von den Schulen erfordern als Vorbildung mindestens:										
a) Volksschulreife	577 <sup>b)</sup>	42	55 <sup>b)</sup>	90	149	6	46	91	77	21
b) Mittlere Reife	75 <sup>b)</sup>	7	15 <sup>b)</sup>	10	25	2	6	10	-	-
c) Hochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Klassen</b>	2 312 <sup>d)</sup>	131	305 <sup>d)</sup>	271	665	34	154	402	272	78
<b>Schüler</b>										
männlich	18 572	89	3 210	2 325	6 209	226	904	2 310	2 583	716
weiblich	43 972	1 832	5 285	5 372	12 501	675	2 875	8 469	5 297	1 666
zusammen	62 544	1 921	8 495	7 697	18 710	901	3 779	10 779	7 880	2 382
dar. Heimatvertriebene	9 353 <sup>b)</sup>	788	831 <sup>b)</sup>	2 296	1 658	181	740	1 157	1 664	38
<b>Schüler in Privatschulen</b>	16 501	815	5 526	1 316	3 270	-	880	1 726	2 445	523
<b>Alter der Schüler</b>										
unter 18 Jahre	42 287	629	3 388	5 695	14 055	622	2 675	7 900	5 992	1 331
18 Jahre und älter	20 257 <sup>b)</sup>	1 292	5 107 <sup>b)</sup>	2 002	4 655	279	1 104	2 879	1 888	1 051
<b>Schüler nach Schuljahrgängen</b>										
im 1. Schuljahrgang insges.	42 510 <sup>d)</sup>	946	7 519 <sup>d)</sup>	5 284	12 235	630	2 563	6 390	5 175	1 768
dar. w.	30 493	891	4 489	3 797	8 565	486	2 036	5 240	3 713	1 276
" 2. Schuljahrgang insges.	15 863	484	821	2 261	5 722	271	1 216	2 816	1 713	559
dar. w.	10 495	453	672	1 464	3 497	189	839	2 075	971	335
" 3. Schuljahrgang insges.	3 393	318	144	152	583	-	-	1 175	980	41
dar. w.	2 332	315	113	111	310	-	-	829	613	41
" 4. Schuljahrg. u. darüber										
insges.	778	173	11	-	170	-	-	398	12	14
dar. w.	652	173	11	-	129	-	-	325	-	14
<b>Hauptamtliche Lehrkräfte</b>										
männlich	1 274	19	98	211	384	20	72	272	144	54
weiblich	1 589	50	125	166	479	22	137	315	220	75
zusammen	2 863	69	223	377	863	42	209	587	364	129
darunter über 65 Jahre										
männlich	20 <sup>e)</sup>	-	5	2	3	-	-	7	2	1
weiblich	12 <sup>e)</sup>	-	5	-	2	-	-	4	1	-
zusammen	35	-	10	2	5	-	3	11	3	1

1) Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern. 2) Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen u. Württemberg-Baden Stand vom Spätherbst 1949; Bremen, Hessen, Bayern u. Rheinl.-Pfalz Stand vom Mai 1949; Hamburg Stand vom 15.12.1948. 3) - 8) vgl. entspr. Anm. Tabelle 6  
a) Darunter 22 gemischte Berufsfachschulen mit überwiegender Handelsabteilung und 8 Handelsschulen mit hauswirtschaftlichen Fächern. b) Teilweise geschätzt. c) 4 Kunstschulen ohne Klassenangabe. d) Darunter 5 200 Schüler ohne Angabe des Schuljahrgangs, die aber vermutlich in den ersten Schuljahrgang gehören. - e) Ohne Hessen.



Die Berufsfachschulen des Bundesgebietes <sup>1)</sup> im Jahre 1949 <sup>2)</sup>

## 2. Die Schulen, Schüler, Klassen und Lehrkräfte in beruflicher Gliederung.

Zahl der Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte	Berufsfach- schulen insgesamt	davon Schulen für					
		Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschafts <sup>3)</sup>	Industrielle und handwerkliche <sup>4)</sup> Berufe	Technische Berufe <sup>5)</sup>	Handels- und Verkehrsberufe einschl. Berufe d. Verw.-u. Rechtswesens <sup>6)</sup>	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- u. Volks- pflege <sup>7)</sup>	Berufe des Geistes- u. Kunstlebens <sup>8)</sup>
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Berufsfachschulen</b>							
insgesamt	652	1	21	7	326	274	23
darunter Privatschulen	221	-	5	6	86	101	23
<b>Von den Schulen fordern als Vorbildung</b>							
a) Volksschulreife	577 <sup>a)</sup>	1	18	-	275	268	15
b) Mittlere Reife	75 <sup>a)</sup>	-	3	7	51	6	8
c) Hochschulreife	-	-	-	-	-	-	-
<b>Klassen</b>	2 312 <sup>b)</sup>	2	63	17	1 459	681	90 <sup>b)</sup>
<b>Schüler</b>							
männlich	18 572	47	1 125	33	17 034	10	323
weiblich	43 972	-	155	315	29 462	13 485	555
zusammen	62 544	47	1 280	348	46 496	13 495	878
darunter Heimatvertriebene	9 353 <sup>a)</sup>	1	150	32	7 217	1 870	83
<b>Von den Schülern befinden sich im</b>							
1. Schuljahrg. insges.	42 510 <sup>c)</sup>	21	604	149	30 508	10 518	710
dar. w.	30 493 <sup>c)</sup>	-	87	120	19 377	10 510	399
2. Schuljahrg. insges.	15 863	26	404	80	13 294	1 962	107
dar. w.	10 495	-	62	76	8 293	1 962	102
3. Schuljahrg. insges.	3 393	-	260	59	2 263	765	46
dar. w.	2 332	-	6	59	1 465	763	39
4. u. höher. Schuljahrg. insges.	778	-	12	60	441	250	15
dar. w.	652	-	-	60	327	250	15
<b>Alter der Schüler</b>							
unter 18 Jahre	42 287	2	752	8	31 879	9 242	404
18 Jahre und älter	20 257 <sup>a)</sup>	45	528	340	14 617	4 253	474
<b>Hauptamtl. Lehrkräfte</b>							
insges.	2 863	2	104	13	1 896	796	52
dar. w.	1 589	-	6	9	754	782	38

Anmerkung 1) 2) vgl. Tabelle 5

3) Landwirtschaftsschulen. 4) Schulen für Maschinenbauer, Uhrmacher, Goldschmiede, Geigenbauer, Holzschnitzer, Kunsthandwerker, Gebrauchsgraphiker und technische Hilfskräfte (Zeichner); gemischt - gewerbliche Berufsfachschulen.

5) Chemieschulen. - 6) Kaufmännische-, Handels- und Fremdsprachenschulen, Wirtschaftsoberschulen, 1 Handelsschule für Blinde sowie 22 gemischte Berufsfachschulen mit überwiegender Handelsabteilung u. 3 Handelsschulen mit hauswirtschaftlichen Fächern. 7) Hauswirtschaftliche und landwirtschaftliche Haushaltungsschulen; Schulen für Kranken-, Wochen- und Kinderpflegerinnen; Hebammen- und Diätschulen; Schulen für Krankengymnastik und -massage; Frauenarbeitsschulen. 8) Musik-, Tanz-, Gymnastik- und Schauspielschulen.

a) Teilweise geschätzt. b) 4 Kunstschohlen ohne Klassenangabe. c) Darunter 5 200 Schüler ohne Angabe des Schuljahrgangs, die aber vermutlich in den 1. Schuljahrgang gehören. -

Die Berufsfachschulen des Bundesgebietes <sup>1)</sup> im Jahre 1949 <sup>2)</sup>

3. Die Berufliche Gliederung der Schüler nach Ländern

Berufsabteilung	Geschlecht	Schüler									
		davon in									
		Insges.	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Berufe des Pflanzen- baues u.d. <sup>3)</sup> Tierwirtschaft	insges.	47	-	-	-	-	-	-	47	-	-
	dar.w.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrielle und handwerkliche Berufe <sup>4)</sup>	insges.	1 280	-	171	-	465	-	32	43	568	-
	dar.w.	155	-	79	-	3	-	20	21	32	-
Technische Berufe <sup>5)</sup>	insges.	348	240	12	-	-	-	-	96	-	-
	dar.w.	315	240	8	-	-	-	-	67	-	-
Handels-u.Verkehrsberufe, einschl.Berufe des Ver- waltungs- und Rechts- wesens <sup>6)</sup>	insges.	46 496a)	483	6 053	6 396	15 157	773	3 474a)	6 817	5 699	1 644
	dar.w.	29 462a)	406	3 260	4 071	9 411	547	2 582a)	4 605	3 652	928
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege <sup>7)</sup>	insges.	13 495	1 158	1 421	1 301	3 037	128	273	3 776	1 613	738
	dar.w.	13 485	1 148	1 421	1 301	3 087	128	273	3 776	1 613	739
Berufe des Geistes- und Kunstlebens <sup>8)</sup>	insges.	878	40	838	-	-	-	-	-	-	-
	dar.w.	555	38	517	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	insges.	62 544	1 921	8 495	7 697	18 710	901	3 779	10 779	7 880	2 382
	dar.w.	43 972	1 832	5 285	5 372	12 501	675	2 875	8 459	5 297	1 656

Anmerkungen 1) - 8) vgl. Tabelle 6

a) Darunter einige Schülerinnen mit der Fachrichtung Haushalts- und Kinderpflege.

Die Berufsfachschulen des Bundesgebietes <sup>1)</sup> im Jahre 1949 <sup>2)</sup>

4. Die Lehrkräfte

Ausbildung	Hauptamtliche Lehrkräfte										
	männl.	weibl.	zus.	davon sind:							
				Beamte		Angestellte		Sonstige hauptberufliche Lehrkräfte 3)		die heimatvertrieben sind	
				insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Lehrkräfte mit der Prüfung für das höhere Lehramt	99	59	158	78	27	76	32	4	-	37	10
Lehrkräfte mit der Ausbildung als Gewerbelehrer	32	384	416	265	242	135	126	16	16	59	56
Diplom-Ingenieure	6	4	10	2	-	6	4	2	-	5	2
Sonstige technische Lehrkräfte ohne pädagogische Ausbildung	40	135	175	44	29	114	94	17	12	12	11
Diplom-Handelslehrer	865	336	1 201	908	242	282	91	11	3	176	33
Sonstige Handelslehrer ohne pädagogische Ausbildung	52	71	123	45	24	61	41	17	6	13	9
Diplom-Landwirte	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige landwirtschaftliche Lehrkräfte	2	23	25	8	7	17	16	-	-	7	7
Sonstige Lehrkräfte	177	577	754	244	200	378	295	132	82	75	59
Zusammen	1 274	1 589	2 863	1 595	771	1 069	699	199	119	384	187

Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte: männlich = 783; weiblich = 608, zusammen = 1391

Anmerkungen 1) 2) vgl. Tabelle 5

3) Z.B. Handwerksmeister, die an der Schule hauptberuflich tätig sind.

Die Fachschulen des Bundesgebietes<sup>1)</sup> im Jahre 1949<sup>2)</sup>

1. Gesamtübersicht nach Ländern

Zahl der Schulen, Schüler und Lehrkräfte	Bundesgebiet 1)	davon:								
		Schles- wig-Hol- stein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfa- len	Bremen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Fachschulen</b>										
insgesamt	857	69	17	181	231	9	44	67	161	78
dar. Privatschulen	172	6	5	23	77	-	14	5	36	6
Von der Gesamtzahl sind Schulen für:										
Berufe d. Pflanzenbaues u. d. Tierwirtschaft 3)	428	30	1	125	82	1	.	46	84	59
Industrielle und hand- werkliche Berufe 4)	147	4	6	18	79	2	9	5	16	8
Technische Berufe 5)	70	4	2	14	22	-	10	4	8	6
Handels- u. Verkehrsberufe einschl. Berufe d. Verwal- tungs- u. Rechtswesens 6)	26	9	1	9	-	2	4	1	-	-
Berufe d. Haushalts-, Ge- sundheits- u. Volkspflege	163	18	6	15	48	4	21	11	35	5
Berufe des Geistes- und Kunstlebens 8)	23	4	1	-	-	-	-	-	18	-
<b>Schüler</b>										
männlich	62 142	3 961	1 922	10 947	18 665	1 022	3 951	5 115	11 340	5 019
weiblich	24 475	2 069	882	4 135	7 201	774	1 488	1 902	4 765	1 259
zusammen	86 617	6 030	2 804	15 082	25 866	1 796	5 439	7 017	16 305	6 278
dar. Heimatvertriebene	10 419	1 275	355	2 385	2 535	247	730	477	2 297	118
Schüler in Privatschulen	10 426	195	187	1 423	5 886	-	584	265	1 650	236
<b>Alter der Schüler</b>										
unter 20 Jahre	28 013	2 924	228	7 260	8 673	518	972	2 713	2 945	1 780
20 Jahre und älter	58 604	3 106	2 576	7 822	17 193	1 278	4 467	4 304	13 360	4 498
<b>Vorbildung der Fachschüler</b>										
a) Volksschule, Berufsschule oder Berufsfachschule	49 545a)	3 003	828	8 840	14 025	751	1 722	4 446	11 719	4 169
b) Mittel- oder höhere Schule ohne Reifeprüfung	28 598	2 511	1 547	4 807	8 959	774	2 838	1 996	3 427	1 739
c) Mittel- oder höhere Schule mit Reifeprüfung	8 474	516	429	1 435	2 882	271	379	533	1 159	370
<b>Schüler nach Studienhalbjahren</b>										
im 1. Halbjahr insges.	32 261 <sup>b)</sup>	2 319	690	7 184	8 410	798	1 374	3 603	4 816	3 067
dar. w.	10 601	694	203	2 230	2 072	527	546	1 514	1 934	881
im 2. Halbjahr insges.	27 228	2 427	773	5 311	8 600	240	1 075	1 799	5 360	1 643
dar. w.	8 391	885	375	1 431	3 396	39	216	221	1 669	159
im 3. Halbjahr insges.	9 660	355	451	926	3 260	329	1 053	656	2 083	547
dar. w.	1 835	145	101	147	356	135	283	88	502	78
im 4. Halbjahr insges.	11 344	637	547	1 048	3 331	202	1 053	443	3 602	481
dar. w.	2 556	285	143	286	1 059	21	288	36	475	63
im 5. Halbjahr insges.	4 832	194	316	497	1 771	195	710	463	261	425
dar. w.	534	16	33	15	198	37	87	13	100	35
im 6. Halbjahr insges.	1 292	98	27	116	494	32	174	53	183	115
u. darüber dar. w.	458	44	27	26	120	15	68	30	35	43
<b>Hauptamtliche Lehrkräfte</b>										
insges.	5 228	385	234	966	1 446	123	360	424	947	343
dar. w.	1 913	152	88	364	571	54	117	129	346	92
<b>Hauptamtliche Lehrkräfte über 65 Jahre</b>										
insges.	76	-	4	5	20	3	10	9	17	8
dar. w.	10	-	-	2	2	1	3	-	1	1

1) Ohne Baden, Württemberg-Hohenzollern und die 51 landwirtschaftlichen Fachschulen in Hessen mit 3 809 Schülern, für die keine weiteren Angaben vorlagen. 2) Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein.-Westfalen und Württemberg-Baden Stand vom Spätherbst 1949; Bremen, Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz Stand vom Mai 1949; Hamburg Stand vom 15.12.1948. 3) Landwirtschaftsschulen, Acker-, Forst-, Garten-, Gemüse-, Obst- und Weinbauschulen, höhere Landbauschulen, Lehr- u. Versuchsanstalten, Landfrauenschulen, Meierei und Imker- fachschulen, Fachschulen für Viehhaltung und Milchwirtschaft. 4) Bergschulen und Bergvorschulen, Fach- schulen für Keramik-, Edelstein- und Edelmetall-Industrie, Handwerker und gewerbliche Fachschulen, Meister- schulen für Handwerk und Gewerbe, Werbefachschulen, Fachschule für das graphische Gewerbe, Fachschule für Tapezierer, Textil-Weberei- und Spinnereifachschulen, Lehr- und Versuchsanstalt für Bekleidung, Schuhindu- striefachschule, Fachschule des Lebensmittel-Einzelhandels, Konserven-Fachschulen. 5) Bau-, Ingenieur-, Technische- und Chemotechnische Fachschulen. 6) Kaufmännische Fachschulen, Fachschulen für Auslands- korrespondenten und Dolmetscher, Seefahrtsschulen, Fachschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe, Fach- schulen für Wirtschaft, Handel und Verwaltung, Wirtschaftsoberschulen. 7) Hauswirtschaftliche Fachschulen, Gymnastikschulen, Fachschulen für Krankengymnastik und Massage, Dentistisches Institut, Damenfriseur Fach- schule, Frauenfachschulen, Fachschulen für Wohlfahrtspflege und Fürsorgewesen, Seminare für Kindergärt- lerinnen und Jugendleiterinnen, Fröbelseminar, Seminare für soziale Arbeit. 8) Fachschulen für kirchliche Dienste, Büchereifachschule, Gymnastiklehrerinnenfachschule, künstlerische Fachschulen.

a) Einschl. einiger Schüler mit 4 Klassen mittlerer bzw. höherer Schule und 7030 Schüler ohne Angabe der Vorbildung.

b) Einschl. 719 Schüler der Vorsemester.

Die Fachschulen des Bundesgebietes<sup>1)</sup> im Jahre 1949<sup>2)</sup>

## 2. Die Schulen, Schüler und Lehrkräfte in beruflicher Gliederung

Zahl der Schulen, Schüler u. Lehrkräfte	Fach- schulen insgesamt	davon Schulen für:					
		Berufe d. Pflanz- baues u. d. Tierwirtschaft 3)	Industri- elle u. hand- werkliche Berufe 4)	Technische Berufe 5)	Handels-u. Ver- kehrsber.-inschl. Ber. d. Verwirtsch. u. Rechtswesens 6)	Berufe d. Haus- halts-, Gesund- heits-u. Volks- pflege 7)	Berufe d. Geistes u. Kunst- lebens 8)
1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Fachschulen</u>							
insgesamt	857	428	147	70	26	163	23
dar. Privatschulen	172	13	71	8	...	63	17
<u>Fachschüler</u>							
männlich	62 142	25 220	9 970	24 378	1 335	391	848
weiblich	24 475	3 102	2 364	560	944	11 508	997
zusammen	86 617	33 322	12 334	24 938	2 279	11 899	1 845
dav. Heimatvertriebene	10 419	3 083	1 555	3 185	500	1 692	404
Von d. Fachschülern bef. sich							
im 1. Studienhalbjahr insges.	32 261 <sup>a)</sup>	18 505	3 971	5 381	651	2 925	828
dar. w.	10 601	6 439	559	105	201	2 850	447
im 2. " " insges.	27 228	11 831	2 860	5 804	881	5 381	471
dar. w.	8 391	1 578	682	157	455	5 262	257
im 3. " " insges.	9 660	1 509	2 003	4 520	183	1 187	258
dar. w.	1 835	71	285	101	68	1 160	150
im 4. " " insges.	11 344	1 381	1 826	5 601	440	1 976	120
dar. w.	2 656	14	361	104	199	1 916	62
im 5. " " insges.	4 832	48	880	3 522	16	289	77
dar. w.	534	-	199	73	1	218	43
im 6. " u. höher insges.	1 292	48	794	110	108	141	91
dar. w.	458	-	278	20	20	102	38
<u>Vorbildung der Fachschüler</u>							
Volks-, Berufs- o. Berufsfachschule	49 545 <sup>b)</sup>	26 860	6 908	9 094	886	4 959	838
Mittel- o. höh. Schule o. Reife- pfg.	28 598	5 629	3 929	11 488	1 141	5 802	609
c) " " " " mit " "	8 474	833	1 497	4 356	252	1 138	398
<u>Alter der Schüler</u>							
unter 20 Jahre	28 013	16 653	2 072	710	1 397	6 578	603
20 Jahre und älter	58 604	16 669	10 262	24 228	882	5 321	1 242
<u>Hauptamtliche Lehrkräfte</u>							
insges.	5 228	1 923	735	1 282	122	1 065	101
dar. w.	1 913	713	93	25	21	1 018	43

Anmerkungen 1) - 8) vgl. Tabelle 9. - a) Einschliesslich 719 Schüler der Vorsemester. - b) Einschliesslich einiger Schüler mit 4. Klassen mittlerer bzw. höherer Schule und 7030 Schüler ohne Angabe der Vorbildung. -

Die Fachschulen des Bundesgebietes<sup>1)</sup> im Jahre 1949<sup>2)</sup>

3. Die berufliche Gliederung der Fachschüler nach Ländern

Berufsabteilung	Geschlecht	Zahl der Schüler									
		insgesamt	davon in								
1	2	3	Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz
Berufe des Pflanzenbaues u.d. Tierwirtschaft 3)	insges. dar.w.	33 322 <sup>a)</sup> 8 102 <sup>b)</sup>	2 893 505	30 16	9 231 2 484	7 082 1 524	137 44	. .	3 366 835	7 439 1 906	3 144 788
Industrielle und handwerkliche Berufe 4)	insges. dar.w.	12 334 2 364	379 109	459 260	1 059 182	6 246 820	901 101	677 298	368 148	1 366 295	879 151
Technische Berufe 5)	insges. dar.w.	24 938 560	824 12	1 521 3	2 997 96	7 703 251	- -	3 326 93	2 310 3	4 238 18	2019 84
Handels- und Verkehrsberufe, einschl. Berufe d. Verwltgs- und Rechtswesens 6)	insges. dar.w.	2 279 944	719 364	78 -	744 353	- -	137 8	501 176	100 43	- -	- -
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege 7)	insges. dar.w.	11 899 11 508	986 980	696 585	1 051 1 020	4 835 4 606	621 621	935 921	373 873	1 666 1 666	236 236
Berufe des Geistes- und Kunstlebens 8)	insges. dar.w.	1 845 997	229 99	20 18	- -	- -	- -	- -	- -	1 596 880	- -
Zusammen	insges. dar.w.	86 617 24 475	6 030 2 069	2 804 882	15 082 4 135	25 866 7 201	1 796 774	5 439 <sup>a)</sup> 1 488 <sup>b)</sup>	7 017 1 902	16 305 4 765	6 278 1 250

Anmerkungen 1) - 8) vgl. Tabelle 9

a) Ohne die 3 809 Fachschüler der landwirtschaftlichen Fachschulen in Hessen.

b) Ohne die 1 098 weiblichen Studierenden der landwirtschaftlichen Fachschulen in Hessen.

Die Fachschulen des Bundesgebietes<sup>1)</sup> im Jahre 1949<sup>2)</sup>

4. Die Lehrkräfte

Ausbildung	Hauptamtliche Lehrkräfte										
	männl.	weibl.	zus.	daon sind:						dio-heimat- vertrieben sind	
				Beamte		Angestellte		Sonstige hauptberuf- liche Lehrkräfte <sup>3)</sup>			
				insges.	dar.w.	insges.	dar.w.	insges.	dar.w.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Lehrkräfte mit der Prüfung für das höhere Lehramt	269	101	370	235	52	123	48	12	1	57	19
Lehrkräfte mit der Ausbildung als Gewerbelehrer	111	478	589	465	396	118	80	6	2	55	37
Diplom - Ingenieure	1 032	6	1 038	635	2	365	4	38	-	210	-
Sonstige technische Lehr- kräfte ohne pädagogische Ausbildung	349	78	427	181	30	237	47	9	1	39	7
Diplom-Handelslehrer	88	31	119	91	22	28	9	-	-	18	3
Sonstige Handelslehrer ohne pädagogische Aus- bildung	17	10	27	14	4	13	6	-	-	3	2
Diplom-Landwirte	293	10	303	177	-	122	10	4	-	52	-
Sonstige landwirtschaftliche Lehrkräfte	523	510	1 033	382	86	649	422	2	2	227	95
Sonstige Lehrkräfte	633	689	1 322	463	245	808	415	51	29	208	84
Zusammen	3 315	1 913	5 228	2 643	837	2 463	1 041	122	35	879	267

Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte: männlich = 2 956, weiblich = 321, zusammen = 3 277.

Anmerkungen 1). 2) vgl. Tabelle 9

3) Z.B. Handwerksmeister, die an der Schule hauptberuflich tätig sind.